

Konstruktionswerkstoffe für 3D-Druck: Kuraray und Ultimaker starten Partnerschaft

Kuraray und der 3D-Druckerhersteller Ultimaker entwickeln gemeinsam Materialprofile für professionelle Druckergebnisse und einfachere Anwendung

Hattersheim, 24. April 2018. Kuraray und der 3D-Druckerhersteller Ultimaker kooperieren ab sofort. Die beiden Unternehmen entwickeln gemeinsam hochwertige technische Kunststoffe und Verbundwerkstoffe, die für die Maschinen des weltweit führenden Spezialisten für Desktop-3D-Druck optimiert sind. Anwender haben damit eine größere Auswahl an Materialien für den 3D-Druck und erhalten mit vorkonfigurierten Einstellungen für jeden Werkstoff deutlich hochwertigere Druckergebnisse.

Vom ersten Modell bis hin zur Prototypenfertigung: Moderne 3D-Drucktechnologien werden heute über den gesamten Produktentwicklungszyklus hinweg eingesetzt. Laut Schätzungen der Marktforscher von IDC sollen die Ausgaben für 3D-Druck in diesem Jahr nahezu \$12 Milliarden erreichen. Mit ihrer neuen Partnerschaft wollen der Marktführer für Desktop-3D-Druck Ultimaker und das weltweit führende Spezialchemie-Unternehmen Kuraray, mit Deutschland-Sitz in Hattersheim am Main, eine größere Auswahl an hochwertigen technischen Materialien für den 3D-Druck anbieten. Die Zusammenarbeit soll für Nutzer neue Anwendungsmöglichkeiten schaffen und die Qualität der Druckergebnisse deutlich verbessern.

Für den optimalen 3D-Druck: Material und Technologie aus einem Guss
„Hochwertige 3D-Drucke sind das Ergebnis einer optimierten Ausrichtung von Hardware, Software und Materialien“, sagt Jos Burger, CEO von Ultimaker. Das Kuraray-Entwicklerteam aus dem Geschäftsbereich Kuraray Poval generiert auf Basis der Erfahrungen des 3D-Druck-Spezialisten Materialprofile, mit denen sich optimale Druckergebnisse auf den Ultimaker-Maschinen erzielen lassen. Anwender können damit in Zukunft auf eine breitere Auswahl technischer Kunststoffe und Verbundwerkstoffe für unterschiedliche Materialanforderungen zugreifen. Und mit der 3D-Druck-Software Ultimaker Cura bietet Ultimaker die passenden Drucker-Konfigurationen für jedes Material.

Eine wichtige Rolle bei der Zusammenarbeit spielt das wasserlösliche Trägermaterial Mowiflex, das Kuraray im vergangenen Jahr erstmals

präsentiert hat. Mit dem 3D-Stützfilament auf Polyvinylalkohol(PVOH)-Basis lassen sich Stützstrukturen für komplexe Formen herstellen und dank der Wasserlöslichkeit des Materials nach Fertigstellung des Drucks einfach in Kaltwasser auflösen. Mit seinen hervorragenden Druckeigenschaften wie guter Anhaftung an verschiedene Werkstoffe und geringer Feuchtigkeitsaufnahme trägt das Material zu besseren Druckergebnissen bei. Zudem ist Mowiflex biologisch abbaubar und lässt sich einfach über das normale Abwasser entsorgen.

Druckmaterialien für alle Branchen und Anwendungen

Mit ihrer Kooperation geben Kuraray und Ultimaker gemeinsam Antworten auf die steigende Nachfrage nach professionellen 3D-Druck-Technologien. „Die Allianz mit Kuraray ermöglicht den Einsatz modernster technischer Kunststoffe auf Ultimaker-Druckern, so dass Unternehmen den 3D-Druck vollständig in ihre bestehenden Workflows einbetten können“, sagt Jos Burger. „3D-Druck-Anwender erhalten Zugang zu anspruchsvollen Materialien für alle Arten von Anwendungen in verschiedenen Segmenten und Branchen.“

Bildunterschrift/Quelle Foto: Kuraray



[Foto 1 und 2] Bildunterschrift: Mit ihrer Partnerschaft wollen Kuraray und Ultimaker neue Materialien für professionelle 3D-Druck-Anwendungen bieten. Eine wichtige Rolle dabei spielt das 3D-Stützfilament Mowiflex von Kuraray, mit dem sich anspruchsvollste Formen in hoher Qualität umsetzen lassen.

Über Kuraray

Die Kuraray Europe GmbH wurde 1991 gegründet. Sie hat ihren Hauptsitz in Hattersheim bei Frankfurt am Main und erwirtschaftete 2016 einen Jahresumsatz von über 600 Millionen Euro. Bundesweit sind 760 Mitarbeiter an den Standorten Hattersheim, Frankfurt und Troisdorf für Kuraray im Einsatz. Kuraray ist ein weltweit tätiges Spezialchemie-Unternehmen und zählt zu den größten Anbietern von Polymeren und synthetischen Mikrofasern für viele Industriezweige, wie zum Beispiel KURARAY POVAL™, Mowital®, Trosifol® oder CLEARFIL™. Hinzu kommen weitere rund 100 Mitarbeiter an sechs europäischen Standorten, die sich ebenfalls um die Entwicklung und Anwendung innovativer Hochleistungsmaterialien für zahlreiche Branchen wie die Automobil-, Papier-, Glas- und Verpackungsindustrie sowie für Architekten oder Zahnärzte kümmern.

Kuraray Europe ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der japanischen börsennotierten Kuraray Co., Ltd., mit Hauptsitz in Tokio, über 9.000 Mitarbeitern weltweit und einem Umsatz von über 4 Milliarden Euro.

Diese Presseinformation samt Bildmaterial finden Sie auch im Internet unter:
<https://www.kuraray.eu/hier-steht-der-Link>

Pressekontakte:

Dr. Moritz Baier
Manager Thermoplastic Processing
Kuraray Europe GmbH
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim am Main
Tel.: +49 69 305 85397
E-Mail: Moritz.Baier@kuraray.com
Internet: www.kuraray-poval.com

Dr. Bettina Plaumann
Head of KEG Communications & Marketing
Kuraray Europe GmbH
Philipp-Reis-Straße 4
65795 Hattersheim am Main
Tel.: +49 69 305 85797
E-Mail: Bettina.Plaumann@kuraray.com
Internet: www.kuraray.eu

Christopher Kampfmann
Wortwahl - Agentur für Unternehmens-
und Onlinekommunikation
Bahnhofstraße 123
63263 Neu-Isenburg
Tel.: +49 6102 36678-0
E-Mail: kampfmann@wortwahl.de
Internet: www.wortwahl.de